



# lost

IN PARADISE

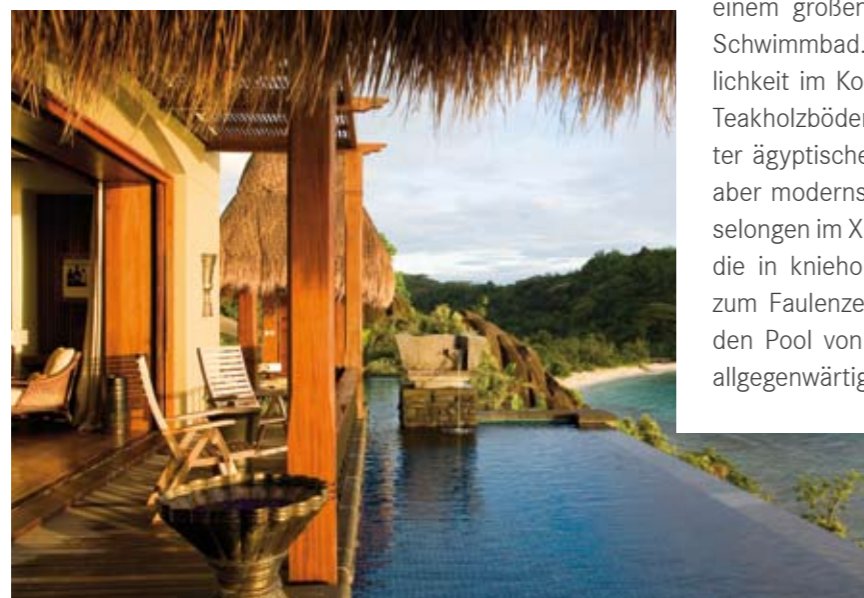
Die Seychellen werden oft als die schönste Inselgruppe aller Ozeane gerühmt. Rund um die Anse Louis auf der Hauptinsel Mahé befindet sich ein Paradies für die Inspiration der Sinne – das MAIA Luxury Resort & Spa. JEWEL war vor Ort!

text: sylvia m. sedlnitzky





**ERHOLUNG PUR.**  
Egal ob im Restaurant, in der Spa-Oase oder auf der Terrasse einer der 30 Villen – im MAIA wird Luxus und Diskretion großgeschrieben.



**B**ienvenue Madame, bienvenue Monsieur!« An der Westküste der üppiggrünen Hauptinsel in einer versteckten Bucht mit weichem Sand und türkisfarbenem Wasser ticken die Uhren französisch. Denn hier im MAIA wird nicht nur französisch parliert, auch jeder Gast wird vom charman-  
ten Resident Manager Philippe Bethune aus der französischen Dordogne persönlich in Empfang genommen. Ausnahmslos. »Unser Service hier muss einzigartig und für die Gäste unvergesslich sein!« Das klingt vielversprechend.

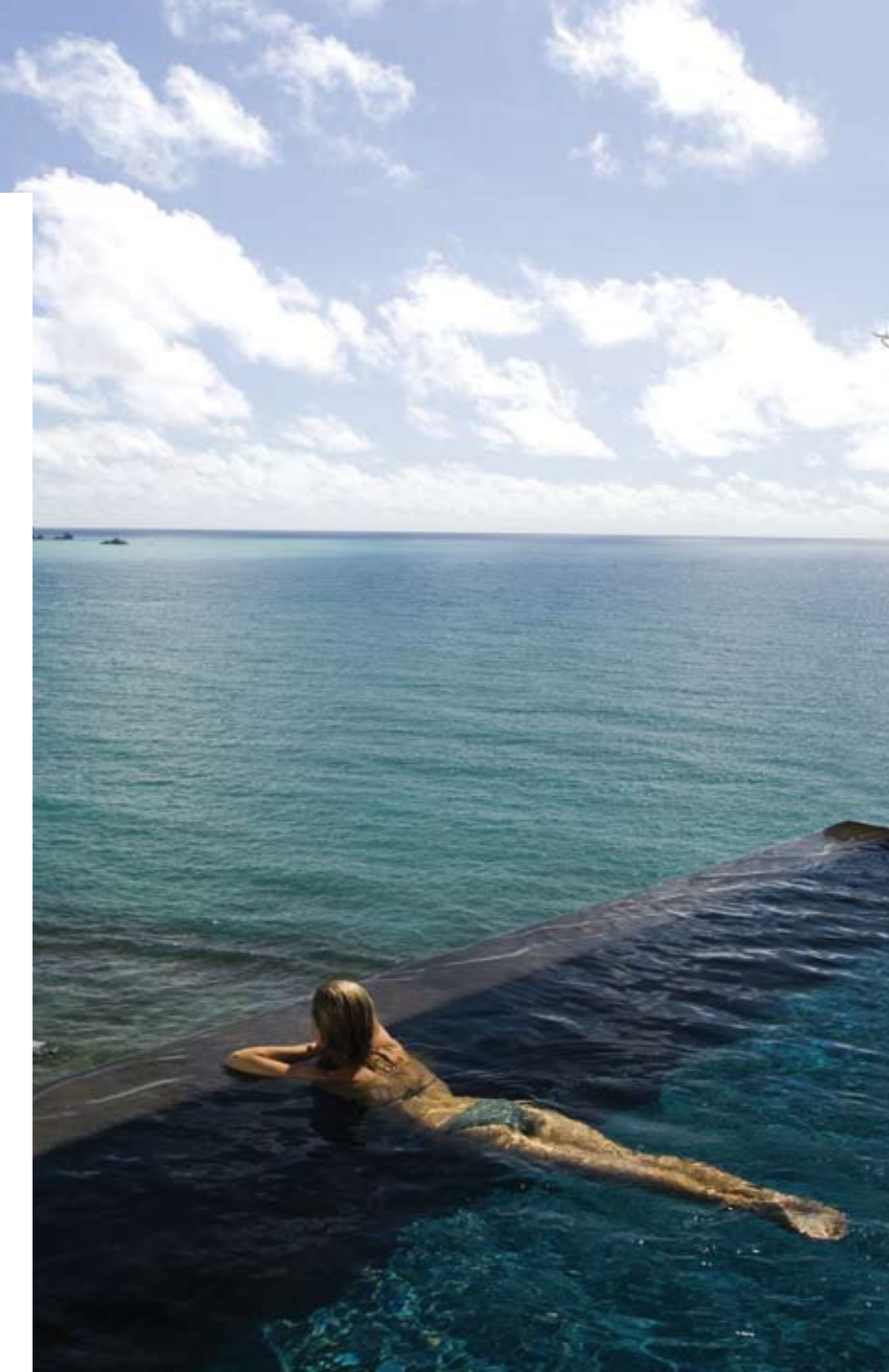
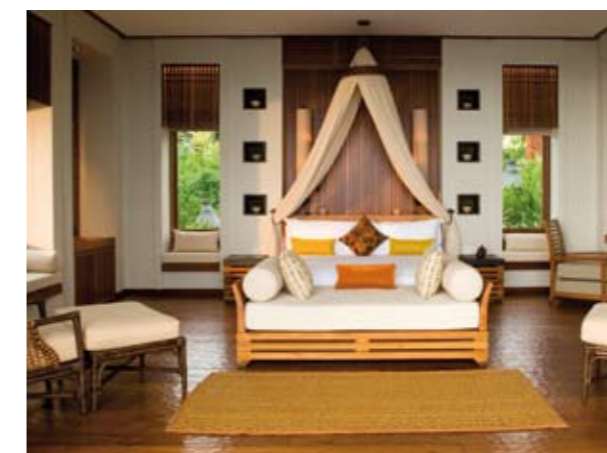
30 Villen verteilen sich hier auf einer zwölf Hektar großen Halbinsel in unverfälschter Natur. Der Gast hat die Wahl zwischen einer exklusiven Villa am makellosen Sandstrand oder einer Villa mit fantastischem Blick. In der gesamten Anlage bestimmt Symmetrie das Design. Zu jeder der 250 m<sup>2</sup> großen Refugien mit ihren Ylang-Ylang-Dächern gehört ein schöner Gartenpavillon mit einem großen, einladenden Daybed und ein privates Schwimmbad. Im Inneren dominiert gediegene Behaglichkeit im Kolonialstil mit gehämmerten und polierten Teakholzböden, afrikanischen Sepia-Fotografien, feinsten ägyptischer Baumwolle und thailändischer Seide – aber modernster europäischer Technik. Mehrere Chaiselongen im XL-Format in Naturseide und Sonnenliegen, die in kniehohes Wasser versenkt wurden, verführen zum Faulenzen. Eine frei stehende Badewanne trennt den Pool von den Innenräumen. Transparenz und die allgegenwärtige Verbindung mit der Natur lassen ein

Beigestellt

Gefühl von Freiheit aufkommen. Einfach toll, durch die Wände der riesigen Regenwalddusche in den von außen uneinsehbaren Garten zu blicken, während sich von unserer Terrasse ein 270-Grad-Blick auf die Anse Boileau und die Inseln Thérèse und Conception präsentiert. Mit sehr viel Liebe zum Detail, aber auch durch Verwendung von einheimischen Naturmaterialien hat der namhafte Architekt Bill Bensley, dessen Handschrift auch sämtliche Anantara Resorts, das berühmte Four Seasons in Chiang Mai oder das St. Geran auf Mauritius tragen, eine Oase der Stille und des absoluten Luxus geschaffen.

**Möglich macht** diesen aber auch die Nummer 9. Die muss man nämlich im internen Telefonsystem wählen, um mit dem persönlichen Privatbutler, der 24 Stunden zur Verfügung steht, verbunden zu werden. Denn eigentlich ist nur er unser Kontakt mit der Außenwelt. Anton aus Bali (ja, Sie haben richtig gelesen, er heißt tatsächlich so) verwöhnt uns mit eisgekühltem Roderer-Schampus als Einstandsgeschenk des Hauses, drapiert flauschige Bademäntel aufs Plumeau, packt unsere Koffer aus und bereitet uns ein Candle-Light-Duftbad aus unzähligen Frangipani-Blüten zu.

**Zum Frühstück** am nächsten Tag weckt uns sanftes Meeresrauschen, und Anton wartet mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht mit frischen Mangos aus dem Hotelgarten, knusprigen Croissants, wie sie bei 5-Sterne-Bäcker Poilâne in Paris nicht besser zu finden sind, Marmelade von Hediard und Butter aus der Normandie. Vive la France – vier Grad südlich des Äquators! Danach erfrischen wir uns unter unserer Regenwalddusche und ziehen ein paar Längen in unserer Infinity Pool, nehmen einen ordentlichen Klecks »Cellular Anti-Wrinkle Sun Cream« von La Prairie (auch ein Geschenk des Hauses) aus dem gut gekühlten Kosmetik-Kühlschrank. Und vor uns rollt unaufhörlich die weiß aufschäumende Brandung in breiter Front gegen das Riff der Anse Boileau ...



**INSELTRÄUME.** Das Blau und die unendliche Weite des Indischen Ozeans laden zur Entspannung ein.

**ARCHITEKTEN-VILLA.** Stararchitekt Bill Bensley hat mit viel Liebe zum Detail die MAIA-Villen individuell ausgestattet.



**TRADITION UND MODERNE.** Traditionelle Materialien und westliche Technik verschmelzen im MAIA-Resort zu einer spektakulären Einheit.



**FRÜHSTÜCK AM STRAND.** Hier werden den Gästen alle Wünsche von den Augen abgelesen – etwa ein Frühstück bei Sonnenaufgang am Privatstrand.



Das Paradies hier im MAIA kennt keine Uhr und auch kein Nein. Kein Wunder, gibt es auch 217 Angestellte für nur 30 Villen. Ein echter Ausnahmefall! Denn das Hotelpersonal spielt hier eine zentrale Rolle. Intuitiver Service heißt das Zauberwort, damit sich der Gast im MAIA ganz auf sich selbst konzentrieren kann. Alle Angestellten bis hin zum Gärtner werden speziell dafür ausgebildet. Nach einem umfassenden Auswahlverfahren bereiten sich die zukünftigen Mitarbeiter in einem sechsmonatigen Training auf den Kontakt mit den Gästen vor. Hierbei geht es sowohl um fachliche Inhalte als auch Persönlichkeitsbildung inklusive Meditations- und Yoga-Unterricht. Denn alle Mitarbeiter treffen einander vor Arbeitsbeginn zur Meditation, um sich auf die Gäste einzustimmen und ihnen als »geöffnete Blüte« gegenüberzutreten – geschärft für deren Bedürfnisse.

Im MAIA wird Diskretion großgeschrieben: Es dringt so gut wie nichts nach außen, wenn Geigerin Anne-Sophie Mutter oder Politikerin und Ex-Geisel Ingrid Betancourt hier absteigen. Doch während einem an diesem exklusiven Zufluchtsort durchaus einige Riesenschildkröten begegnen könnten, trifft man Menschen eher selten. Das kommt gut an bei Wirtschaftsbossen und Politikern, also primär jenen, die kein Aufsehen brauchen, sondern am liebsten in ihrer »splendid isolation« unerkannt bleiben möchten.

**Liebe geht durch den Magen.** Und weil verliebte Pärchen und Honeymooner auch zwischendurch etwas essen müssen, kommt die Küche im MAIA leicht, jedoch umso aromatischer daher – etwa Französisches wie ein Steinpilz-Gansleber-Carpaccio oder Kreolisch-Exotisches wie ein feines Oktopuscurry. Der spanische Executive-Chef Oskar Torres ist ein Star, arbeitete er doch unter anderem an der Seite von Ferran Adrià in dessen 3-Sterne-Restaurant »El Bulli«. Unterstützt wird Torres von der aus Thailand stammenden Sous-Chefin Bansani Nawisamphan. Aufgrund ihrer Herkunft hat sich Nawisamphan auf die thailändische und indochinesische Küche spezialisiert. Ihr Schwerpunkt sind leichte und gesunde Speisen. Wir nehmen den »spicy creole palm heart salad«, ofenfrisches Baguette und ein paar Gläser Pouilly Fuissé im TecTec-Restaurant, benannt nach der kleinen Siedlung, die vor dem Resort hier stand, und lassen den Blick auf die private Märchenbucht schweifen. Der Ozean scheint türkis und smaragdgrün bis aquamarinblau, der Sand ist blendend weiß wie Frühjahrsfirn, und dahinter erstreckt sich eine Galerie von Takamaka-Bäumen. Im Wasser tummeln sich Myriaden von silbernen Fischen. Über der Bucht, die von dunklen Granitfelsen gerahmt



**24-STUNDEN-BUTLER.** Für jede Villa steht ein eigener, bestens geschulter Butler zur Verfügung. Wir legten unser Glück in die Hände von Anton aus Bali.

wird, segelt ein Flughund. Dann setzt auch noch ein kurzer Tropenguss im hellsten Sonnenschein ein – und das Klischee ist perfekt!

Die Seychellen sind so privilegiert, dass sie nicht einmal von Wirbelstürmen heimgesucht werden. Nur zweimal im Jahr gibt es ein wenig Arbeit für die Natur. Ende November kommt der Nordwestmonsun und es kann heftiger regnen. Anfang Mai dreht sich dann alles wieder um. Der Südostmonsun kühlt die Inseln etwas ab und die Passatwinde setzen ein. Deshalb sind Mai und Juni neben Oktober die allerbesten Monate, um hierherzureisen.

**Wenn es einen Ort gibt,** wo man Frieden mit sich selbst und der Welt finden kann, dann diesen. Spätestens bei einem Spaziergang durch den Hotelgarten, der zweimal die Auszeichnung zum schönsten Garten ganz Afrikas bekommen hat. Mit mehr als 300 verschiedenen Pflanzenarten wird das Auge im Überfluss belohnt.

Eine nachhaltige, sinnliche Steigerung scheint kaum mehr möglich und doch finden wir sie im Dschungel-Spa. Denn die zierlichen Balinesinnen, die im weltberühmten Jari-Menari-Institut auf Bali eine Top-Ausbildung genossen haben, sind Meisterinnen im Vertreiben jeglicher Verspannungen. Das Zeremoniell beginnt mit einem erfrischenden Fußbad, und die nachfolgende 90-minütige Dancing-Finger-Massage mit reinem Amberöl sorgt für nachhaltige Glückseligkeit.

Den Aufenthalt erleben wir wie einen Rausch aus delikatem Essen, grandiosen Body Treatments, beispiellosem Service, heiteren Gesichtern, königlichem Wohnen und spektakulärer Natur, an der wir uns kaum sattsehen können. Nur einen einzigen Nachteil gibt es: Es ist so perfekt, dass weder Frischverliebte noch Langvermählte wie wir auch nur die geringste Neigung verspüren, das Resort zu verlassen und die Inselwelt zu erkunden.

## MAIA LUXURY RESORT & SPA

**Adresse:** PO Box 722, Anse Louis, Mahé, Tel +248 390 000, Fax +248 355 476, Mail: reservations@southernsun.sc, Website: www.maia.com.sc

**Ausstattung:** Die 30 250 m<sup>2</sup> großen Villen in unterschiedlicher Lage in den Hügeln (buchen Sie Villa 221!) oder direkt am Meer (buchen Sie Villa 109!) bieten eine private Veranda mit eigenem 10-Meter-Pool und Meerblick und sind edel in

fernöstlichem Stil eingerichtet, 24-Stunden-Butler, 2-System-Klimaanlage, Deckenventilatoren, Küche mit Bar, luxuriöse Badezimmer mit Innendusche sowie Outdoor-Bad, La Prairie Amenities, kostenloser Wäscheservice, Nespresso Kaffeemaschine, Hediard Tees

**Gastronomie:** Gourmetrestaurant mit kreolischen und mediterranen Gerichten, Pool-Bar für leichte Snacks, private romantische Dinner

am hoteleigenen Strand oder in der Villa werden gerne vom Butler organisiert

**Sport und Wellness:** Großzügige allgemeine Poolanlage mit Sonnendecks; Kajak, Kanu, Tretboot, Schnorcheln, Tauchgänge und motorisierte Wassersportausflüge außerhalb der Anlage möglich, Wellness-Oase in drei Garten-Pavillons mit verschiedenen »Jari Menari« (tanzende Finger)-Anwendungen,

im Meditations-Pavillon finden kostenlose Yoga-, Shiatsu- und Qi-gong-Stunden statt, Beautysalon, maßgeschneiderte Gesundheitskur mit einem eigenen Koch aus dem thailändischen Chiva Som Resort möglich

**Sonstiges:** Limousinen-Service vom und zum Flughafen Mahé, individuell zusammengestellte Ausflüge zu anderen Inseln per Boot oder Helikopter